Lesen Sie lieber

statt Ihr Geld und Ihre Zeit für Überflüssiges zu verwenden, die neueste Nummer der Literarischen Welt

Für 30 Pfennige

erhalten Sie eine Zeitung, in der

alle guten Autoren

Originalarbeiten veröffentlichen.

Die illustrierte Wochenzeitung

„Die Literarische Welt"

gibt Ihnen mit vielen Zeichnungen und Photographien, mit Zeit- und Buchchroniken, mit Referaten über Theater, Film und Kunst, einen Leitfaden durch das geistige Leben aller Nationen.

Senden Sie untenstehenden Abschnitt als Drucksache an uns ein. ***Sie erhalten zur Orientierung kostenlos Probenummern***

Bitte ausschneiden

An die
Literarische Welt Verlagsges. m. b. H.
Berlin W50, Passauer Straße 34 K.

Ich bitte, mir kostenlos Probenummern der „Literarischen Welt" zu übersenden.

Name: .....

Ort: .....

Straße: .....

ZEITUNGS-AUSSCHNITTE

Der Tod des falschen Marquis

Klement Passal war ein genialer und skrupelloser Hochstapler. Er hatte die tollsten Streiche hinter sich; er war unter den verschiedensten Namen aufgetreten, als er — als Marquis von Champaubert — auf die gloriose Idee verfiel, die ihn zum reichen Manne machen sollte. Die Idee war schuld daran, daß er eines elenden Todes sterben mußte.

Klement Passal hatte es satt bekommen, sich durch seine Hochstapeleien, mit denen er einzelne Personen betrog, ärmlich durchs Leben zu schlagen. Er wollte einen großen Coup landen, er wollte ganz Frankreich hineinlegen. Er war mit sich übereingekommen, seine gewiß nicht uninteressanten Memoiren zu schreiben. Diese Memoiren indes mußten reißenden Absatz finden, und es mußte irgend etwas geschehen, was den Namen des Marquis von Champaubert mit einem Schlag berühmt machen würde. Durch einen kühnen Schachzug wollte Klement Passal, vielmehr der Marquis von Champaubert, berühmt werden.

Er heckte mit zwei Spießgesellen, dem Abenteurer Henry Boulogne und dem ehemaligen Apotheker Felix Bachelet, die kühne Idee aus, sich lebendig begraben zu lassen. Briefe an die Zeitungen und an die Polizei sollten dartun, daß die „Ritter der Themis", eine Verbrechergesellschaft, auf diese Weise fürchterliche Rache an dem edlen Marquis von Champaubert genommen hatten. Die Polizei, so schloß der Hochstapler, würde auf diese Briefe hin schleunigst das Grab öffnen, und Klement Passal würde befreit werden, aus einem Sarge, der mit allen nötigen Vorsichtsmaßregeln ausgestattet war. Die Zeitungen würden große Berichte bringen über den herrlichen Trick des Marquis von Champaubert, und die Memoiren würden reißenden Absatz finden.

Alles ging soweit gut. Der Sarg wurde besorgt; er wurde mit einer genügend

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id359716164-19301000/98 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT